

DOZENTENTEAM

Dr. Nicole Neumeister, Abteilung Deutsch, und weitere Kollegen und Kolleginnen der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg sowie externe Referenten und Referentinnen.

TERMINE UND SEMINARZEITEN

Im Zeitraum Februar bis November 2019 finden acht Präsenzphasen an der PH Ludwigsburg statt, jeweils freitags in der Zeit von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

22. Februar 2019	28. Juni 2019
22. März 2019	20. September 2019
05. April 2019	18. Oktober 2019
10. Mai 2019	15. November 2019

TEILNAHMEGEBÜHR

€ 900,- inkl. Studienmaterialien und Teilnahmebescheinigung

€ 50,- Zertifikatsgebühr

ANMELDUNG

Im Internet unter: phlb.de/ks-sprachfoerderung

Anmeldeschluss: 25. Januar 2019

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an

Dr. Nicole Neumeister

(neumeister@ph-ludwigsburg.de).

TEILNAHMEBESCHRÄNKUNG

auf 20 Personen

VERANSTALTUNGSTRÄGER

Das Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW) an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg stellt sich mit seinen Angeboten der Herausforderung, mit Bildung, Erziehung und Beratung betraute Akteure in ihrer eigenen Kompetenzentwicklung praxisnah und wissenschaftlich fundiert weiterzubilden, damit sie ihre beruflichen Aufgaben - in ihrer Einrichtung und ihrem Team - professionell, stimmig und erfolgreich erfüllen können.

Dazu entwickelt und organisiert das ZWW berufsbezogene Weiterbildungsangebote zu pädagogischen, didaktischen und sozialpsychologischen Themen - auch im Hinblick auf aktuelle Fragestellungen aus der Arbeitswelt. Dies geschieht vor allem in Form von zweisemestrigen berufs begleitenden Kontaktstudien.

Bei der Konzeption und Durchführung profitiert das ZWW als zentrale Einrichtung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg vom Fachwissen und den praktischen Erfahrungen der Dozentinnen und Dozenten.

KONTAKT:

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
Reuteallee 46 | 71634 Ludwigsburg
Tel.: 07141-140 209 | Fax: 07141-140 430
E-Mail: clpd@ph-ludwigsburg.de
ph-ludwigsburg.de/weiterbildung



KONTAKTSTUDIUM SPRACHFÖRDERUNG IN KINDER- TAGESEINRICHTUNGEN 2019

ZENTRUM FÜR WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

Eine Weiterbildung mit
Präsenz- und Selbststudien-
phasen nach dem
Ludwigsburger Modell

„Sprache bilden und fördern“

PROFILBILDUNG SPRACHFÖRDERUNG

Sprache ist die Schlüsselkompetenz für alle kognitiven und sozialen Bildungs- und Erziehungsprozesse. Der Erwerb sprachlicher Kompetenzen ist mitentscheidend für den Bildungserfolg unserer Kinder.

Das Kontaktstudium möchte die Fachkräfte für den Bereich Sprache sensibilisieren und ihnen in Bezug auf sprachliche Bildung und Förderung Kompetenzen - auch in interkulturellen Zusammenhängen - vermitteln.

BILDUNGSPARTNERSCHAFT

Seit 2009 findet das Kontaktstudium im Rahmen des Ludwigsburger Modells „Sprache bilden und fördern“ in Kooperation mit der Stadt Ludwigsburg und der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg statt und qualifiziert hier Ludwigsburger Fachkräfte.

Seit 2015 erhalten nun auch weitere interessierte pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit zur Teilnahme.

ZIELGRUPPE

Pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen mit sehr guten Deutschkenntnissen.

ZIELSETZUNG

Die Konzeption des Angebots basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz der Sprachförderung und Sprachbegleitung. Es geht darum, Erzieherinnen dafür zu sensibilisieren und zu qualifizieren, dass:

- sie die wichtigsten Sprachvorbilder für die Kinder sind.
- Sprachförderung in nahezu jeder alltäglichen Situation möglich ist.
- in bedeutungsvollen Situationen ungeahnte Sprachförderpotentiale liegen.
- zusätzliche Sprachfördermaßnahmen nur auf der Grundlage eines bewusst gestalteten sprachlichen Umfelds wirksam werden können.

INHALTE

- Grundlagen des Erst- und Zweitspracherwerbs
- Mögliche Schwierigkeiten in der Sprachentwicklung
- Frühe Literalität
- Diagnostik
- Sprecherziehung
- Sprachentwicklung fördern und unterstützen
- Interkulturelle Bildung und Erziehung/ Elternarbeit
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaft
- Sprachförderung im Team steuern und verankern

STUDIENORGANISATION

Sowohl in den Präsenzphasen als auch im Selbststudium des Kontaktstudiums steht die enge Verzahnung von Information, Erfahrung und Reflexion im Mittelpunkt.

Die **Präsenzphasen** sind gekennzeichnet durch:

- Vorträge mit Diskussionen zu Inhalten der jeweiligen Präsenzphase
- Gruppenarbeiten
- Erfahrungsaustausch

In den **Selbststudienphasen** haben die Teilnehmenden ausreichend Zeit, sich intensiv mit den diskutierten Themen sowohl theoretisch als auch in ihrem Praxisfeld (z.B. gegenseitige Hospitation) zu befassen.

Deshalb bringen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Bereitschaft mit, sich mit Fachliteratur und wissenschaftlichen Beiträgen auseinanderzusetzen, ihr Wissen zu vertiefen, das eigene Handeln kritisch zu reflektieren und in Lerntandems zusammen zu arbeiten.

HOCHSCHULZERTIFIKAT

Neben der Teilnahmebescheinigung kann ein Zertifikat erworben werden. Dazu verfassen die Teilnehmenden eine schriftliche Ausarbeitung aus einem Themenbereich des Kontaktstudiums.

